

Tausende haben Nieren-Leiden ohne es zu wissen.

Erkennung der Symptome. Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es 24 Stunden lang stehen. Zeigt sich ein ziegelfarbiges Bodensatz, oder wird der Urin säuerlich oder milchig, dann sind die Nieren sicher krank.

Es ist eine Verhütung, in der so häufigen Auslassung zu wissen, daß Dr. Kilmers „Swamp-Root“ (Sumpf-Wurzel), die wunderbare Nieren-Reiniger, fast jeden Nieren-Krankheit in der Verheilung vom Nierenmattens, Rückenschmerzen, und Leiden der Nieren, Leber, Blase und jeden Theil der Darmpassagen. Sie befreit die Schwäche, das Wasser einzubehalten, sowie brennendes Wasserlassen, ferner jede Nachfolge des Genusses von Spirituosen, Wein und Bier und verhindert das oftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit. Die milde und sofortige Wirkung von „Swamp-Root“ ist schnell bemerkbar.

Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt, Office im Independent Gebäude, 2ter Straße Cash Grocery

Beste Auswahl von Feinsten Groceries, Wir kaufen und verkaufen Produkte, Eier, Butter usw., Prompente Ablieferung nach irgend einem Theil der Stadt, Telephone: Bell, Block 409, Independent 409, WM. VEIT

Der Bligableiter im Talmud. Man hat sich schon oft darüber geirrt, ob das Alterthum eine Vorrichtung gekannt habe, an der ein Blitz unbedenklich zur Erde niederfahren konnte. Von allen Beweisen hierfür ist eigentlich nur eine von Dümichen in seiner Baugeschichte des Denbetempel's veröffentlichte Inschrift stichhaltig geblieben. An dem um's Jahr 160 v. Chr. zu Denbena in Egypten errichteten Göttertempel berichtet nämlich eine Inschrift, daß zwei Holzstäben, die mit Kupfer beschlagen und an den Spitzen verguldet waren, aufgerichtet seien, um zu brechen das aus der Höhe kommende Unwetter. Auch an dem etwas älteren Horos-Tempel zu Edfu in Oberegypten standen ehemals vier Masten aus Azazienholz, von denen eine Inschrift erzählt: Als ein Gewittersturm gegen sie zum Himmel, beschlagen mit Kupfer des fremden Landes, zum Abwehren des Unwetters des Himmels. Einen neuen Beweis, daß das Alterthum beobachtet hatte, daß der Blitz unbedenklich an metallenen Gegenständen zur Erde fahre, finden wir im Talmud, Josepha Sabbath XII. Dort heißt es: Wer ein Eisen stellt zwischen Geflügel, übertritt das Verbot der Nachahmung heidnischer Sitten; zum Schutze gegen Blitz und Donner ist es jedoch zu thun erlaubt. Gegen die heidnische Sitte, blanke Degen gegen das Unwetter aufzurichten, von der schon Aelias aus Andien berichtet, eifern übrigens noch später als die Talmudisten Karl der Große und Bernhardus von Siena.

Einarmiger Violinistler. In den Straßen Nizzas läßt ein Geigenkünstler trotz des ihm fehlenden rechten Armes seine Kunst aus: das fehlende natürliche Glied hat er durch ein künstliches ersetzen lassen, das ihm die sichere Führung des Violinbogens gestattet. Er hat aus der Noth eine Tugend gemacht und verdient dabei reichlich sein tägliches Brot.

Cheek aus Holz. Der 4. Nationalbank in Cincinnati wurde kürzlich ein Cheek für 83 Cents präferirt, der auf ein Stück Fichtenholz von einem Zoll Dide und einem Fuß Länge geschrieben war. Der Cheek wurde honorirt. Ein Miethler hatte einen Streit mit einem Grundeigenthumsmatler gehabt und dabei eine Festscheibe eingeschlagen. Der Miethler wurde gezwungen, für die Scheibe zu bezahlen, und stellte aus Wuth darüber den Cheek für den Betrag auf einem Stück Holz aus.

Lesen Sie das Rezept gegen Schmerzen auf der Schachtel Pink Pain Tablets; dann tragen Sie Ihren Doktor, ob es ein besseres gibt. Schmerz bedeutet Korruption, Blutandrang an irgend einer Stelle. Dr. Shoops Pink Pain Tablets stellen Kopfweh, Krampfschmerzen, Schmerzen irgendwo ein. Probieren Sie eine und überzeugen Sie sich. 20 für 25c. Verkauft durch Theo. Jessen.

König Ludwigbart. Vereinen. Nach einer Zeitungsmeldung wurde in dem pfälzischen Dorfe Rohrbach ein König Ludwigbart-Verein gegründet. Außer dem „bekanntem Zwecke“ — so hieß es — erstrebt der Verein die Errichtung eines König Ludwig-Denkmal's und habe daher gemeinsam mit den Brudervereinen St. Ingbert und Niederwürzbach einen Fonds zu diesem Zwecke gebildet. Man war zuerst geneigt, die Meldung für einen Scherz aufzunehmen, erfuhr aber bald, daß die genannten Vereine thatsächlich bestehen. Ihr oberster Grundfah ist es, die Mitglieder zu verpflichten, Anebelbörte a la König Ludwig II. zu tragen.

Rheumatische Gifte werden schnell und sicher durch Dr. Shoops' Rheumatic Remedy, flüssig oder in Tablettenform, aus dem Blut getrieben. Dr. Shoops' Schlüssel über Rheumatismus jagt Ihnen in einfacher und interessanter Weise, wie dies geschieht. Erklären Sie einem Leidenden von diesem Buch, oder noch besser, Schreiben Sie Dr. Shoops, Racine, Wis., um dieses Buch und freie Proben. Schicken Sie kein Geld. Schließen Sie sich Dr. Shoops an und bereiten Sie irgend einem Leidenden eine Ueberraschung. Theo. Jessen.

Die Zeppelin-Fahrt. zeug-Gesellschaft in Friedrichshafen hat den von ihr lange gehegten Plan, sich von dem Betrieb mit Wasserstoffflaschen unabhängig zu machen, nunmehr in die That umgesetzt. Sie hat in Hanau eine Wasserstoff-Gasanlage und einen Gasometer von 20,000 Kubikmeter Inhalt bestellt. Nach einem neuen chemischen Verfahren wird bei dieser Anlage Luftgas über Eisenerz, das in Retorten zum Glühen gebracht wird, geleitet, wodurch chemisch-reines Wasserstoffgas gewonnen wird. Durch die Neueinrichtung wird die Gesellschaft in der Lage sein, am Plage das Gas für ihre Luftschiffe künftig selbst herzustellen, während sie ihren Bedarf früher mit großen Kosten und vieler Unannehmlichkeit in Griesheim bei Frankfurt a. M. bedeckte.

Die alte Methode, einem schwachen Magen Medizin zu geben oder das Herz oder die Nieren zu stimulieren, ist ganz veraltet. Dr. Shoops verweist zuerst auf diesen Art. Deshalb ist kein Rezept — Dr. Shoops' Restorative — direkt auf die Ursache dieser Leiden, die die schwachen inneren oder kontrollierenden Nerven gerichtet. Es ist gar nicht so schwierig, sagt Dr. Shoops, einen schwachen Magen, das Herz oder die Nieren zu kräftigen, wenn man es richtig macht. Jedes innere Organ hat seinen kontrollierenden oder inneren Nerv. Wenn diese Nerven verfallen, dann müssen die Organe sicherlich leiden. Die Lebenswahrheit verlangt angenehme Drogen über überall Dr. Shoops' Restorative zu verkaufen und zu empfehlen. Probieren Sie es einige Tage und überzeugen Sie sich. Eine Besserung wird prompt und sicher folgen. Verkauft durch Theo. Jessen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

DR. MILES' ANTI-PAIN PILLS FOR HEADACHE AND OTHER PAINS. 25 Doses 25 CENTS. 125 Doses \$1. NEVER SOLD IN BULK. TAKE ONE of These Little Tablets AND THE PAIN IS GONE.

Haus, Hof und Land

Sauertraut als Heilmittel dürfte noch wenig bekannt sein, doch ist dem so. Sauertraut leitet die tranthastigen sauren Säfte und Gase aus, wirkt heilsam auf vorkommende Magen-schwächen, stärkt die Blutbildung in bedeutender Weise, so daß manche blasse Gesichtsfarbe gerade infolge des Genusses von Sauertraut einem gesunden Aussehen weichen muß.

Kindern sollte niemals gestattet werden, daß sie sich angedöhten, kein Essen zu trinken. Es ist besser für ihre Verdauung, streng darauf zu achten, daß sie erst nach der Mahlzeit etwas Flüssiges genießen. Außerdem trägt ein kaltes Getränk, das mit den vielleicht stark erwärmten Zähnen in Berührung kommt, viel dazu bei, daß deren für die Erhaltung der Zähne so überaus wichtige Glasur Sprünge bekommt.

Grasflecke zu entfernen. Sehr leicht verschwinden Grasflecke aus Stoffen durch todesendes Wasser. Man kann sie auch gelinde schneefeln und dann waschen. Wäscht man sie mit Seife, so bleibt, besonders bei Weißzeug, ein schmutzig aussehendes Fleck zurück. Ebenso kann man Grasflecke auch durch Ausstreuen mit Spiritus beseitigen, der Fleck darf aber vorher noch nicht mit Wasser in Berührung gekommen sein. Bleibt bei Weißzeug ein großer Schatten, so verfährt derselbe in der Wäsche.

Kartoffelsuppe (englisch). Kartoffeln werden mit der Schale weichgekocht und dann geschält. Inzwischen werden in zwei Unzen Butter zwei feingehackte Zwiebeln und ein Löffel Petersilie gebünfelt. Die Kartoffeln reibt man und gibt sie nebst etwas Fleischbrühe zu den gedünfelten Zwiebeln, gießt dann soviel todesende Milch hinzu, daß die Suppe gut flüssig ist, würzt mit Salz, Pfeffer, Muskatnuz, einem Lorbeerblatt und läßt die Suppe noch einige Zeit kochen. Beim Anrichten legt man geröstete Semmelscheiben in die Terrine.

Englischer Lungenbraten. Der Lungenbraten wird schon gespidet, mit Pfeffer und Salz eingerieben und dann mit todesender Butter dreimal abgebrüht, immer in Zwischenräumen von beiläufig zehn Minuten. Wenn der letzte Aufguß schon erkaltet ist, gibt man das Fleisch in eine sehr heiße Röhre und begießt das Fleisch mit der Sauce. Sobald der Braten halb gar, das heißt weiß geworden ist, werden drei bis vier Löffel kalter Weinessig darüber geschüttet und der Braten wieder in die heiße Röhre gestellt, bis er schön gelblich gebraten ist. Während des Bratens muß man mit einer Spindel oder Gabel öfters hineinstechen, damit der blutige Saft heraus- und die Sauce hineindringt.

In Teig gebadene, frische Heringe. Frische Heringe sind ein ebenso billiges wie wohl-schmeckendes Gericht. Die Heringe werden zunächst gut gewaschen und von Kopf und Schwanz befreit. Danach salzt man sie ein, läßt sie eine Stunde im Salze stehen und trodnet sie sodann mit einem Tuche gut ab. Nun bereitet man für jeden Hering eine Füllung vor. Zu diesem Zwecke vermischt man geriebenes Weisbrod, feingehackten Schnittlauch, Salz und Pfeffer, sowie Butter zu einem dicken Teige, wovon man einen Streifen von der Stärke und Länge eines Fingers in jeden Hering einlegt. Einen Teig aus Mehl und Ei, der messerrüdenbid ausgerollt wird, schneidet man in Stücke, die so lang und doppelt so breit wie ein Hering sind. In diese Teigstücke wickelt man die Heringe, drückt den Teig fest an und bädt diese Fisch-tuchen in mäßig heißem Fette gut dunkelbraun. Man richtet diese Heringe auf einer flachen Schüssel an und garnirt mit Citronenscheiben, Kapern und Corbellen oder auch mit Krebse.

Honigwein. Man bereitet dieses wohl-schmeckende und gesunde Getränk, indem man drei Pfund Honig in zehn Quart Wasser thut und drei Stunden lang gelinde sieden läßt und ab-schäumt. Dann läßt man das Honigwasser in flachen Gefäßen möglichst schnell abkühlen und bringt es darauf in ein gut gereinigtes Weinsaf, das nicht so voll gefüllt werden muß, daß bei eintretender Gährung alle Unreinlichkeiten abgesehen werden können. Zu diesem Zwecke wird nicht nur soviel Honigwasser gelocht, als zur Füllung des Fasses notwendig ist, sondern es werden noch einige Flaschen mehr zum Nachfüllen hergestellt. Die ausgeföhlene Flüssigkeit darf zum Nachfüllen nicht wieder verwendet werden. Nach sechs Wochen ist der Haupt-gährungprozess beendet, der Wein wird dann behutsam vom Faß gelassen, letzteres ordentlich gereinigt, der Wein dann wieder eingefüllt und das Faß einige Tage leicht verspundet. Zeigt sich dann, daß der Wein vollständig zur Ruhe gekommen ist, d. h. weder Blasen treibt, noch einen zischenen Laut von sich gibt, so kann der Spund fest eingeschlagen werden. Nach abermals vier bis sechs Wochen ist der Wein trüblos und kann entweder vom Faße ver-braucht oder in Flaschen gezogen werden, in denen er sich, gut verkorkt, Jahre lang hält, ja von Jahr zu Jahr gehaltvoller und besser wird.

Das Nest der Kaninchen ist meistens sehr verschieden. Manche bauen große runde geschlossene Nester, ähnlich wie die Eichhörnchen; andre wieder bauen mehr flache Nester, wie die Hühner. Meistens werden dieselben von den Kaninchen in den dafür bestimmten Nistkästen oder Höhlen angelegt. Es kommt jedoch auch vor, daß eine Hähin sich hierzu absolut nicht bequemen will. Im Sommer ist dies nicht schlimm, aber im Winter gehen dann die Jungen gewöhnlich durch Kälte zugrunde. Besonders gilt dies von den flachen Nestern, die den Jungen außerhalb des Nistkastens nicht den nötigen Schutz gewähren. Sobald man daher bemerkt, daß eine Hähin ihr Nest außerhalb der Höhle anlegen will, sope man diese voll Nistmaterial und zerstöre das Nest außerhalb. Gewöhnlich muß man das Verfahren mehrmals wiederholen, bis die Hähin selbst das Nest im Nistkasten fertiggestellt hat. Man bewahrt sich dadurch vor manchem Verlust. Hat sich die Hähin bis spätestens zwei Tage vor dem Werfen noch nicht dazu bequemt, so läßt man besser dem Dinge seinen Lauf; denn besser ein Nest außerhalb, als gar keines.

Dämpfigkeit der Pferde. Die Veranlassung zur Dämpfigkeit der Pferde sind Ueberarbeitung und schlechte Verdauung. Bei Pferden, welche an schlechter Verdauung leiden, kann man die Krankheit sehr leicht durch Ueberanstrengung bei vollem Magen hervorrufen. Eine besondere Art der Dämpfigkeit ist das sogenannte Rohren, das seinen Sitz im Kehlkopf oder in der Luftröhre hat. Im Zustande der Ruhe merkt man dieses Leiden fast gar nicht, nur bei schneller Gangart vernimmt man bei jedem Athemzug ein pfeifendes Geräusch, und die Rüstern werden ebenso wie bei der gewöhnlichen Dämpfigkeit bedeutend erweitert. Bei jeder Dämpfigkeit kann Athemnoth bis zur Erstichtungsgefahr eintreten. Das Rohren kann leicht durch zu enge Geschirre oder Rehrüemen verursacht werden. Die Fütterung dämpfiger Pferde muß eine sorgfältige und gute sein. Das Futter darf nur in kleinen Portionen gereicht werden. Vieles Saufen und stark blähendes Futter ist zu vermeiden. Trächtige Stuten und sehr fette Pferde haben übrigens auch oft einen kurzen Athem, der aber nicht mit Dämpfigkeit zu verwechseln ist.

Ein Unterschied ist zwischen Schweinezucht und Schweinehaltung. Bei letzterer handelt es sich darum, das vorhandene Futter durch Wärfung der Thiere, also durch Fleisch und Fett-anfaß, zu verwerten, während es bei der Züchtung hauptsächlich auf die Erzeugung von jungen Thieren zum Zwecke des Verkaufes ankommt. Welcher Art der Begriebsweise der Vorzug zu geben ist, hängt von den Verhältnissen ab. Wo man guten Absatz für junge Thiere hat, wo günstige Futter-mittel zur Verfügung stehen und dabei gute Preise erzielt werden, da ist die Züchtung wirtschaftlicher als die Wärfung. Die Züchtung erfordert aber auch mehr Sachkenntnis und Aufmerksam-keit als die Wärfung. Von größter Wichtigkeit für den Züchter ist es, daß er diejenigen Rassen züchtet, welche der Markt in seiner Gegend verlangt.

Eine gehörige Haut-pflege ist während des Stallaufenthaltes beim jungen und alten Vieh recht wesentlich zur Gesunderhaltung. Hiervon hängt nämlich nicht in letzter Linie der gesammte Lebensprozess ab. Durch gehöriges Bürsten und Abreiben der Haut wird diese nicht nur von Staub gereinigt, sondern deren Aus-dunstungsfähigkeit rege erhalten. Für die Thiere, denen es jezt an Bewegung mangelt, ist dieses auch sichtlich eine große Wohlthat. Bedenken wir, wie willig sie diese Thätigkeit vornehmen lassen, so läßt sich hieraus schon die große Bedeutung erkennen. Das Thier sucht nämlich instinktiv dasjenige, was ihm zuträglich ist. Diese Arbeit ist also durchaus nicht als nutzlose Zeit-verwendung aufzufassen, und deren verständige Ausübung ist, wie die übrigen Arbeiten im Viehstalle, des Wohlthens werth.

Behandlung der Zug-rinder. Arbeitsschonen müssen reichlich und gut ernährt werden; man gebe ihnen deshalb auch Kraftfutter. Die Thiere müssen auch genügend Zeit zum Fressen und Wiederkauen haben. Das Zugvieh darf nicht über seine Kräfte angestrengt werden. Nach größeren Anstrengungen muß man ihm auch größere Ruhepausen gönnen. Man vermeide, falls irgend möglich, das Fahren während der größten Mittags-hitze. Milchkuhe sollen nicht länger als einen halben Tag angespannt werden. Trächtige Kühe dürfen in den letzten sechs Wochen zu keiner schweren Arbeit mehr verwendet werden. Die Zugge-schirre müssen gut sitzen und den Körperverhältnissen angepaßt sein.

Das Baumwach, auch gelber Zug genannt, wird durch das Zusammenschmelzen von vier Theilen gelben Wachses, zwei Theilen Harz und einem Theile Hammeltalg und Terpentin erhalten. Man kann dasselbe zum Ausfüllen von Hornspalten und tief aus-geschnittenen Steingallen sehr gut benutzen, da es sehr gut festhält.

Fische als Seuchenverbreiter.

Wesentliche Maßnahmen gegen die Wande-rungen Stromaufwärts. Die Frage, ob Fische und andere Wasserthiere, die in verseuchten Flüß-gebieten wohnen, von den in diesen enthaltene Keime befallen werden und dann zu deren Ausbreitung beitragen können, ist nicht nur von wissenschaftlicher, sondern vor allem auch von äußerst praktischer Bedeutung. In der „Societe Biologique“ theilen Remlinger und Rouri ihre Beobachtungen mit, die sie zur Klärung der Frage angestellt haben, ob Fische als Verbreiter von Cholera- und Typhuskeimen in Frage kommen oder nicht.

Sie setzten einige der schön gefärbten Goldfische eine Zeitlang in Aquarien, deren Wasser mit den genannten Bazillen künstlich infizirt worden war, und es zeigte sich, daß die Fische schon nach ganz kurzer Zeit zahllose solcher Keime in sich bargen, und zwar besonders in ihren Verdauungsorganen. In Bezug auf die Verwendbarkeit solcher Fische zu Nährzwecken besteht nun zwar keine Gefahr, da Fische ja nur nach längerem Braten und Kochen genossen werden und ihre Eingeweide ja überhaupt keine Verwendung finden. Zudem überzeugten sich die genannten Forscher, daß die Temperatur des todesenden Wassers genügt, um alle Bakterien im Innern der Fische abzutöden, selbst wenn diese vorher nicht ausgekochen worden waren. Über von

einem andern Gesichtspunkte aus betrachtet, ist die Feststellung der That-sache, daß die Fische die genannten Seuchenkeime in sich aufnehmen können, von großer praktischer Bedeutung. Im allgemeinen wird eine Epidemie sich in der Richtung ausbreiten, die das fließende Wasser ihr vorschreibt, also stromaufwärts. Aber auch eine Verbreitung stromaufwärts ist häufig beobachtet worden, und schon früher hatte man die Wasserthiere als Ver-schlepper der Keime in dieser Richtung in Verdacht, und dieser Verdacht war demnach wohl berechtigt. Nicht nur die Lachse und ihre Verwandten, sowie die Kalbrut unternehmen solche Wanderungen stromaufwärts regelmäßig, sondern auch die ständigen Bewohner des Flußgebietes wechseln ihren Aufenthaltsort je nach der Jahreszeit; allerdings ist man über die Gefeg-mäßigkeit und den Verlauf dieser Wanderungen bei den Flußfischen noch weniger unterrichtet als bei manchen Seefischen, wie beispielsweise bei den Schollen. Es ist nach den geschilderten Untersuchungen also sehr wohl möglich, daß die Fische auf ihren Wanderungen stromaufwärts den Oberlauf oder den Nebenfluß eines Gewässers, der bis dahin noch bakterienfrei war, ebenfalls verseuchen.

Ob diese Feststellungen auch praktische Ergebnisse zeitigen werden, die etwa darin bestehen könnten, daß durch die Errichtung von Wehren oder Staubämmen die Wanderungen der Fische stromaufwärts zeitweise verhin-dert würden, muß die Zeit lehren.

Wie Gold sind die Great Western Remedies und Dips für alle Haus und Hofstiere verkauft von Theo. Jessen, Deutscher Apotheker.

Geht irgendwo hin. Die Seattle Ausstellung. Sehr niedrige Excursionsraten werden es Euch ermöglichen die interessanteste Eisenbahnreise auf der Welt zu äußerst niedrigen Kosten zu machen; nur wenig höher durch California. Plant jezt. Noch Mountain Resorts. Nach dem 1. Juni werden sehr niedrige Ausreisefare gemacht nach den entzückenden Resorts im natur-schönen Colorado, nach dem Big Horn Becken, einschließlich Canon Gros, berühmtes Ranch Resort bei Wolf, Wyo., nahe Sheridan; dem Yellowstone Park, entweder via Cody, Gardiner oder Yellowstone Gateway; Hot Springs von Süd-Dakota, Punkten im Big Horn Becken Thermopolis, Basin und Worland. Plant jezt. Nach dem Osten. Ein ausgezeichneter Plan von Excursionsraten nach den Seen, Canada und östlichen Seestrand Resorts wird vor dem 1. Juni ange-lündigt. Plant jezt. Auskunft auf Erkundigungen wird geliefert in kürzester Zeit. Böget nicht an uns zu schreiben um Auskunft und Zinulare. Gebt genau an was Ihr zu wissen wünscht. Es wird ein Vergnügen sein Euch zu unterstützen so daß Ihr alle Punkte von Interesse in Eurer Dje- oder West-Tour einschließen könnt. Theo. Connor, Ticket Agent, E. W. & Co. L. W. Watels, G. P. A. Omaha, Nebr.

Burlington Route. CASTORIA 900 DROPS für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC. A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP. Fac Simile Signature of Chas. H. Fletcher. NEW YORK. 35 Doses - 35 CENTS. EXACT COPY OF WRAPPER. THE CANTON COMPANY, NEW YORK CITY.